

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 20

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

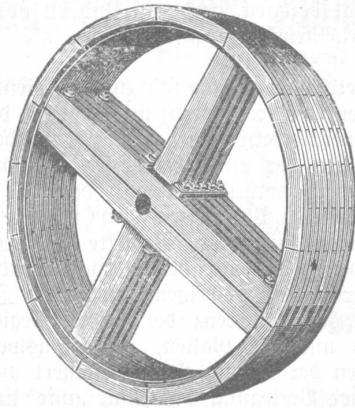
Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hölzerne, zweiteilige Riemenscheiben

== Eigene Spezialkonstruktion. ==

Unerreichte Bruchfestigkeit bei grösster Leichtigkeit.



Ergebnis der Prüfung vom 5. Juli 1905 an der eidg. Materialprüfungsanstalt am schweiz. Polytechnikum Zürich auf Bruchfestigkeit gegenüber Holzstoff-Riemenscheiben:

Unsere hölzernen Riemenscheiben.

Belastung

kg 1750 Knistern.

„ 3250 Knistern.

„ 3500 Rissbildung an der inneren Peripherie des Kranzes.

Holzstoff-Riemenscheiben.

Belastung

kg 750 Rissbildung an der äusseren Peripherie bei dem Zapfen der Speichen.

„ 1000 starkes Knistern.

„ 1600 Eine Speiche ist gerissen, der Kranz ist an der gedrückten Stelle nur schwach rissig, an Stelle der Speichen, in der Dicke derselben, stark herausgedrückt.

== Bedeutendes Lager. ==

Dieses Resultat spricht von selbst für die unübertrefflich solide Konstruktion unserer hölzernen Riemenscheiben. 29a 05

Rob. Jacob & Co., Winterthur.

verbindungen mit Weesen nicht beeinträchtigt werden, da doch Weesen vom Mai bis Oktober einen sehr bedeutenden Teil seiner Fremden als Besucher des Glarnerlandes stellt und zudem das ganze Jahr mit dem Kanton Glarus einen regen Verkehr unterhält.

Wenn der glarnerische Verkehrsverein sich alle Mühe gibt, den Fremdenzugang zu heben, so können wir nicht begreifen, daß derselbe nicht einzieht, daß es im eigenen großen Interesse liegt, wenn Weesen und nicht Ziegelbrücke hiefür die Ausgangsstation ist und bleibt. Der hinsichtlich Fremdenverkehr nicht zu unterschätzende Kerenzerberg wird ebenfalls mit uns hiefür einstehen. Ziegelbrücke-Niederurnen wird und kann sich nie als eine Sammelstelle der Fremdenwelt eignen; hiefür hat nur Weesen die einzige Lage.

Es lohnt sich der Mühe nicht, auf den strategischen Wert, welcher der Verlegung beigelegt werden will, einzutreten.

Durch die Beibehaltung resp. Ausbau der jetzt bestehenden Bahnverhältnisse wird das glarnerische Unterland bezüglich der Entwicklung auf industriellem Gebiete absolut keine Einbuße erleiden.

Wenn die S. B. W. überall im Sinne des glarnerischen Einsenders vorgehen wollten, so hätten sie das Vergnügen, einen großen Teil des schweizerischen Eisenbahnnetzes umzubauen oder zu verlegen; sie werden aber mit den Ausgaben wohl auch rechnen müssen, sonst hätten die Sparsamkeits-Aufforderungen in den Bundesfällen keinen Wert.

Wir hoffen und wünschen, daß diese Angelegenheit verkehrstechnisch und nationalökonomisch bestmöglich geprüft und gelöst werde, unter Würdigung aller Verhältnisse und unter Weglassung jedweder persönlicher Einflüsse. Daß aber gegen eine Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse der st. gallischen Gemeinden im Einthgebiet und Oberland, speziell Weesen, jetzt schon mit aller Energie protestiert werden muß, wird der Einsender und Befürworter einer Verlegung unserer st. gallischen Stationen wohl begreifen müssen.

Der Verkehrsverein Weesen.

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Amtlich Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Lieferung von Metallguß für die Kreisdirektion III der S. B. W. in Zürich, ca. 6000—7000 kg. Metallguß, 90% Kupfer, 10% Zinn, sowie „ 1500—2000 „ „ 83% „ 17% „ an G. Rütschi in Zürich IV.

Die Erstellung eines Teilstückes der Zylstraße in St. Gallen,

zwischen Jigenstraße und Paradiesstraße, an B. Koffi-Zweifel in St. Gallen.

Umbau des früheren Turnlofals im Knabenpulschulhaus in Zug. Erd- und Maurerarbeit an J. Landis, Baumeister; Zimmermannsarbeit an Rob. Vanzer; Schreinerarbeit an Thomas Brandenberg; Glaserarbeit an Alois Schwerzmann; Malerarbeit an Eduard Fehrlin; Steinmetzarbeit an Jos. Heß; Parquetarbeit an Gebrüder Dorn, alle in Zug.

Lieferung von 250 tannenen Pfählen für die Gemeinde Cham an Th. Garnin & Wolf in Zug.

Erstellung von circa 30 m² Wandverkleidung mit glasierten Tonplatten im Sektionsraum des Kantonspitals Münsterlingen an A. Werner-Graf in Winterthur. Bauleitung: Architekt Akeret, Weinfelden.

Bekubung für das Schiff und die Emporen für den evangel. Kirchenbau in Altstätten an die Schreinermeister Kuster, Bischof und Wihler in Altstätten. Bauführer: H. Wirz.

Malerarbeiten für den Pfarrhausbau St. Josephen-Abtwil an Künzli, Maler, Abtwil.

4 Transformatorengebäude für das Elektrizitätswerk Töb. Die Grab-, Maurer- und Betonarbeiten an H. Leemann, Baugeschäft, Töb; Schlosserarbeiten an J. U. Erb, Schlossermeister, Töb.

Elektrizitätswerke am Rheintalischen Binnenkanal. Die äußeren Verputzarbeiten für die Turbinenanlagen bei Leng, Oberriet und Montlingen an Theodor Niederer, Baumeister, Altstätten.

Wohnhausanbau für H. Gubler-Hoh in Fehraltorf. Sämtliche Arbeiten an Romeo della Santa in Fehraltorf. Bauleitung: Rittmeyer & Furrer, Architekten, Gertrudstraße 14, Winterthur.

Schulhausbau Brouschhofen. Erdarbeit an Jean Schmidhauser; Maurer- und Kunststeinarbeit an H. Gessert, Architekt; Granitarbeit an Locatelli, St. Gallen; Dachdeckerarbeit an H. Stillhard; Zimmerarbeit an Mayer; Spenglerarbeit an Eduard Wick, alle in Wil. Bauleitung: A. Gräbeler-Baumann, Architekt, St. Gallen.

Neubau Dr. Huber in Thun. Glaserarbeiten an Joh. Hauser's Söhne in Schaffhausen; Schreinerarbeiten an H. Zwahlen, Thun; Schlosserarbeiten an Chr. Klückiger und F. Widmer in Thun; Beschläge an H. Baumann, Thun. Bauleitung: J. Wipf, Architekt, Thun.

Erstellung einer Zentralheizung in der obernorganischen Verpflegungsanstalt im Dettenbühl zu Wiedlisbach an Albert Scherrer, vorm. Gebrüder Scherrer, Zentralheizungsanstalt, in Neunkirch (Schaffhausen). Bauführer: Hermann Sieber, Ingenieur, Basel.

Arth-Nigi-Bahn. Die Firma C. Wüst & Cie in Seebach bei Zürich hat die komplette Montierung der elektrischen Speise-, Signal- und Kontaktleitungen für den Umbau der Bahn von Arth-Goldau auf den Nigi-Kulm an die Firma Gustav Gopweiler & Cie. in Bendikon übertragen.

Wasser-Verjüngung Dünnershaus bei Erlen (Thurgau). Bau des Reservoirs mit 400 m³ Inhalt an Froté, Westermann & Co., Zürich; Zuleitung zum Reservoir, Armatur desselben und Rohrnetz mit Hauszuleitungen an Jean Müller-Egloff in Amriswil. Bauleitung: Ingenieurbureau Kürsteiner, St. Gallen.

Wasser-Verjüngung Sachseln (Obwalden). Grabarbeiten an P. Garovi, Bauunternehmer; Reservoir an Ant. von Ab, Maurer; Gußrohre an Mechaniker Ant. Sigrift; galvanisierte Röhren an A. v. Moos, Schmied, alle in Sachseln.

Der Abtrag der Turnshauze in Solothurn, ca. 15—20,000 m³, sowie der Transport des Materials nach dem Zeughausplatz, zur Anschüttung, Planie und Anlage der Zufahrtsstraßen, an Bau- mann & Stiefenhofer in Wädenswil.

Deifarbenanstrich am Turm der röm.-kath. Kirche Obermumpf (Murgau) an Weibel, Spenglermeister, Mumpf.

Lieferung von 22 zweifläsigen Schulbänken in die Oberklasse Meschlen, Sigriswil (Bern) je zur Hälfte an Fr. Amstutz, mech. Schreiner, Gunten, und Gottl. Tschan, Schreinermeister, Merligen.

Lieferung von 26 Stück zweifläsigen Schulstühlen für die Unter- schule Stettlen (Bern) je zur Hälfte an Johann Utiger, Schreiner- meister, Stettlen, und Schindler & Lavent, Schreinermeister, in Kirchberg.

Umbau der Parterrewohnung in ein Klassenzimmer im Schul- banse Wafelaugst. Sämtliche Arbeiten an H. Ratterer, Baumeister, Raiferaugst.

Erstellung des Reservoirs für die Wasserversorgungskorporation Dösibach bei Buch a. Irchel an Ed. Huggenberger, Bauunternehmer in Winterthur, von welchem auch die übrigen Arbeiten besorgt wurden.

Verbauungen in Val Giandras, Gemeinden Scansä und Zuoz (Gugadin) an die Bauunternehmer Ranta & Ghidini, zur Zeit in Stuls.

Elektrische Anlagen in Deutschland. Die Firma Felten & Guillaume, Lahmeyerwerke in Wülheim a. Rhein, hat die Auf- stellung und Betonierung der Gittermasten, sowie die komplette Montierung der elektrischen Beleuchtungsnetze mit Straßenbe- leuchtung in den Gemeinden Raeren und Eynatten im Landes- kreise Aachen an die Leitungsbaufirma Gustav Gohweiler & Cie. in Bendorf übertragen.

Verschiedenes.

Ein neuer Industriezweig. In Liestal ging durch Kauf die Liegenschaft „Warenfabrik Liestal“ an die Firma Carl Lüdin, Papierwarenfabrik in Zürich über. Die Kaufsumme beträgt Fr. 50,000. Der neue Inhaber wird, getrennt von seinem Fabrikbetrieb in Zürich, in Liestal die maschinelle Anfertigung von Zement-, Kalk- und Gipsfäcken z. aus zähem Faser- papier, nach amerikanischem Patent betreiben, eine Industrie, wie sie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika z. B. schon längst eingeführt ist. Dem neuen Unternehmen, das zur Hebung des Verkehrs in Liestal ein wesentliches beitragen wird, wünschen wir gutes Gelingen und besten Erfolg.

Ueber neue Hotelunternehmungen schreibt man der „Gotthardpost“: In der Zeit, da von dem reichen Fremdenstrom aus wie in einer künstlichen Anlage das goldsandtreibende Wasser über Alp und Aue hinweg- fließt, hört man mit besonderer Vorliebe von neuen Hotelbauten reden. In greifbarer Nähe sind solche Projekte auf dem Bürgenstock, der „Perle des Vierwald- stättersees“. Auf der Honegg wird Hr. Ing. Emil

Durrer sein neues Hotel in den nächsten Tagen unter Dach bringen. Hr. Bucher-Miske in Stans hat den Bau seines Hotels auf dem Grat östlich der Hammet- schwand, auf einem reizenden Punkt, nun auch in An- griff genommen. Und endlich will die Baugesellschaft A.-G. in Stans mit dem Bau eines Hotels im Blumatt am Stanferhorn Ernst machen.

Bauwesen in Genf. Seit einiger Zeit hat man auch im Kanton Genf so etwas wie einen Krach im Im- mobiliengeschäfte. Bauunternehmer, Baugesellschaften und Architekten fallieren. Wie anderswo hat man darauf losgebaut, als wolle das Bedürfnis kein Ende nehmen.

Bauwesen in St. Zimmer. Im Dorfe St. Zimmer herrscht im Bauwesen ein reges Leben. Die große Uhrenfabrik „Les Longines“, welche etwa 900 Arbeiter beschäftigt, läßt diesen Sommer ein neues, vierstöckiges Gebäude errichten, wo die Bureau und diejenigen Uhr- macher, die nicht elektrische Kraft zu ihrer Arbeit ver- wenden, einlogiert werden sollen. Eine andere Fabrik für Schalenmacher auf Gold wird außerdem auch noch gebaut, welche für ungefähr 100 Arbeiter Platz bieten wird. Dann ist noch das Greisenasyl zu erwähnen, dessen Bau auch vorwärts schreitet. Schließlich blieben der Gemeinde St. Zimmer noch zwei große, mit be- deutenden Kosten verbundene, wichtige Werke auszu- führen: Ein Schlachthaus und die Einrichtung von Abführkanälen.

Hotelsprojekt in Morges. Dem Gemeinderat von Morges wurde das Begehren um unentgeltliche Ab- tretung des Bauplatzes zur Errichtung eines großen Hotels am See unterbreitet. Es sind für den Bau Fr. 550,000, für das Mobiliar Fr. 200,000 und für sonstige Kosten Fr. 100,000 in Aussicht genommen. Das Haus würde in einem Erdgeschoß und vier Stock- werken 105 Betten zählen. Die Unternehmer rechnen einen jährlichen Reingewinn von Fr. 34,000 heraus und machen für ihr Begehren der unentgeltlichen Ab- tretung des Bauplatzes namentlich den großen indirekten Nutzen geltend, den die Stadt Morges samt Umgebung von einem derartigen Hotel haben würde. Nach der Berechnung eines Lausanner Hoteliers wird mitgeteilt, daß die Gasthöfe von Lausanne einzig für Speisen und Getränke ihren Lieferanten jährlich Waren für den Wert von Fr. 3,200,000 abnehmen. Das Begehren wurde laut „Sourn. de Morges“ an eine Kommission gewiesen.

Beim Abbruch eines Hauses in Bümpliz stürzte eine Mauer ein, wobei der Zimmermann G. Gfeller einen Arm- und einen Beinbruch erlitt und auch sonst schwere Verletzungen davontrug. Der Verunglückte erlag im Infirmitätsspital in Bern seinen Verletzungen.

Mäcker & Schaufelberger
ZÜRICH I 1557 05



Lager in:
Werkzeug - Maschinen.

E. Beck
Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für
1a. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 789 05